

Strassburg i./E. den 28. Nov. 1893.

Verehrtester Herr Geheimrath!

Ihre Erklärung gegen Keller scheint mir im ganzen Tenor so treffend und zugleich würdig, daß eine Hinzufügung von Einzelbemerkungen die Wirkung nur abschwächen würde; ich werde davon absehen. Mit Bezug auf die beiden letzten Sätze möchte ich allerdings eine kleine Modification empfehlen, da Sie mich dazu ermächtigen. Den vorletzten Satz über die Ortsnamen muß Lichel keineswegs als gegen ihn gerichtet betrachten, aber bei seiner Empfindlichkeit wird er es vermutlich thun; er hat auch einmal aus einer Stelle meines Handbuchs einen Tadel herausgelesen, wo nicht nur kein hadelades Wort stand, sondern mir auch der leiseste Gedanke an einen solchen fern gelegen hatte. Im meisten Fall könnte er eine Bestätigung für solche Auffassung später vielleicht darin finden, wiewo - was ja nach der Erwägung steht - in den weiteren Bänden der 30. die Erläuterung der Ortsnamen wirklich gegeben wird. ^{etwa} wiewo ^{etwa} Grundlach die Entgegnung geschrieben hätte, würde er den Satz vielleicht so haben werden können: Was würde er dazu sagen, wiewo jemand seine